



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

§.1. Wie man völlig/ vnnd wol in jedem Punct der Betrachtung nachsinnen  
möge.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

bessern / menden / diese / jene Tugend  
gleich wie wir ihn begehren zu lieben /  
ren / r. vollkommentlich.

## Das VI Capittel.

Von vielerley vnderchiedtlicher Weiß  
man ordentlich vnd gänglich im Betracht  
nach sinnen / fortfahren / vnd nützliche  
mutungen erwecken vnd er  
halten soll.

¶ I. Wie man völlig / vnd wol in jedem Punct  
der Betrachtung nachsinnen möge.

**W**iewol im vorigen Capitel ein weites Feldt alle Materien  
dem verstand zu durchlauffen ist vorgem  
let worden / wird doch sehr nützlich seyn  
derschiedliche Weiß solches nachsinnen  
zufangen / vnd zu vollführen / bekant zu  
ben / damit der verdruß verhindert / vnd  
Auffschweifungen des gemühts verm  
bleiben / bevorab zur Zeit der dürre /  
Miströstung / dergleichen seynd die.

Weiß. Aus jedem vmbstandt / obgesagter  
 sechs vornembsten / Wer / was / was Nutz / war  
 umb / wie / welche / soll der Bettende ein würck  
 lichen / der dorgenommen Begierde / die er  
 im Anfang der Betrachtung gemacht / ge  
 mässen Schluß machen / auff diese / oder  
 gleiche Weiß.

Beym ersten vmbstand / Wer? oder den  
 Personen / sehe er an / vnd erwege / 1. ihr Art  
 vnd Engenschaft. 2. ihre böse oder gute Sit  
 ten oder gewonheiten. 3. Ampt / oder thun.  
 4. gute oder böse Thaten. In Gott aber be  
 trachte er. 1. seine Natur / Personen / Engen  
 schafften. 2. Die erwiesene / oder nachfolgen  
 de Wohlthaten gegen die Creaturen. 3. Sein  
 Ampt / welches er gegen selbige / insonder  
 heit gegen die Außervöhlte thut: als das  
 Ampt eines Herren / Königs / Richters /  
 Beschirmers / Vatters / Muttters / Bräu  
 tigams. 4. Sein Thun / oder Werck in der  
 Erschaffung / Erhaltung / Regierung / der  
 Welt / der Außervöhlten / vnd auch mei  
 ner. In Christo: erwege 1. seine zwifache Na

tur/Eigenschaften Göttlicher/vnd  
Menschlicher Natur/würde 2c. 2. We-  
ten/vnnd Titul derselben / als eines He-  
bers/Schöpfers/Seligmachers/Er-  
ters/Belohners/2c. Seine eingoffene  
den der Wissenheit/Eugenten/das er  
Sünden/vnermesslen heylig/hochvoll-  
men an allen Gnaden/Eugenten/We-  
ben. 3. Sein Ampt/das er sey der allge-  
ne Erlöser/höchster Meyster/Hirt/Gel-  
geber/König/Priester/Richter. 4. Was  
gethan/gesagt/gelitten sein Leben  
samt seinen vollkommlichsten jünger-  
vnd trefflichen Wercken vnd Begierden  
nem himmlischen Vatter in allen/über  
zu gefallen/noch mehr/noch grössere/  
schwerere Ding zu seiner Ehren/vnd  
nach belieben anzutretten vñ zu leyden.  
der Person vnser Lieben Frawen/beden-  
I. Die hohe Würdigkeit solcher Person  
sonderbaren Vorzug/das sie sey ein We-  
ter Gottes vnd Jungfraw erstgeborene  
Auserwöhlten nach Christo/frey vnd

von allen Sünden / vñnd Zundel der Sün-  
 den / 1. Ihre hochfürtreffliche Gaben / vñnd  
 Kräfte der Seelen / vñnd des Leibs. 3. Ihr  
 Ampt / das sie sey Christi / vñnd vnser Mut-  
 ter / Vorsprecherin / Lehrerin / Herscherin /  
 Königin der Engelen / vñnd Menschen /  
 Schatzmeisterin aller Gnaden. 4. Ire Tha-  
 ten / innerliche vñnd eufferliche vortrefflich-  
 ste Werck aller Tugenten / die sie ihr ganz  
 Leben durch geübet / mit hitzigen Begierden  
 ein mehrers zuthun / das alle menschliche  
 Kräfte vbertreffen möchte. Vnsere Person  
 belanget / sehe 1. an der Menschlichen Natur  
 schwache gelegenheit / Verderbnuß / Elend.  
 2. Den Zundel der Sünden / oder Begier-  
 lichkeit / böse Neigungen / lasterhafftige An-  
 mütungen deren so viel / vñ wichtige seynd /  
 hingegen der tugentsamen sehr geringe vñd  
 wenig. 3. Vnser Ampt / das wir nemlich sol-  
 ten seyn Diener Gottes vñd Söhne / Brü-  
 der Christi / Miterben auß genaden / Keli-  
 giosen / Ordenspersonen / geistliche Priester /  
 11. 4. Die Werck vnser ganzten Lebens /

deren sehr viel böß / sehr wenig gut  
 Bey dem andern Vmbstandt Was  
 man zu bedencen in den vorstehenden  
 ten den Verstandt / nach dem Buchstabe  
 nach den Sitten / vnd bißweilen geistlich  
 Weiß. Der buchstabliche oder hystorische  
 Verstand oder Sinn / hält vns für die  
 heit der Geschichten / vnd den glauben  
 selben. Der sittliche Verstandt zeugt  
 auff Besserung der Gebärden. Der geistliche  
 che Verstandt gibt zu verstehn / daß die  
 zehlung der Geschichten etwas künfftig  
 hab vorbedeutet. Der vbernatürliche  
 standt erhebt den Verstandt zu himmlischen  
 verborgenen Dingen / daß er auß den  
 Dingen / so in der streitbaren Kirchen  
 gehen / auffsteige zu denen / welche in der  
 umphirenden geschehen sollen. In Werck  
 hat man / des Wercks / des Diensts /  
 Wolthat größe nach obgesagten vier  
 gen Maß zu ermessen / wie es nemlich in  
 so hoch vnd vollkommen / wie weit er sich

fret

strecke / wie lang es dure / vnd wie tieff / oder  
vnbegreiflich es sey.

Beym dritten / Was Nutzen? soll gleiche  
vierfaltige Abmessung gebraucht werden /  
was grosser Nutz / oder Schaden / guts / o-  
der vbelts drauß entstehe.

Beym vierdten / Warumb? stehn vns vor  
vielerley vnderchiedene Ursachen zu beden-  
cken / die vns möchten antreiben / wie fast in  
den Geheimnissen des Lebens Christi / nem-  
lich fast diese: Auff Christi Seyten / seines  
Vatters Lieb / sein Eyffer himmlische Ehr  
fortzupflanzen / Gottes Willen zu erfül-  
len: auff unser Seyten / sein Eyffer völlig für  
unsere Sünden genug zu thun / vnd mit sei-  
nem Exempel alle Gerechtigkeit vnd War-  
heit zu lehren / vns genugsame genad zu er-  
werben / dardurch wir zu vortrefflicher Hey-  
ligkeit / Genad / Glory möchten gelangen.

Beym fünfften / Wie? ist zu erwegen in-  
nerliche / vnd eusserliche Weiß / mit welcher  
es gesagt / geschehen / erlitten / mit was in-  
nerlicher Meynung / oder Auffmerckung

des Gemüts / Andacht des Willens /  
 Enffer / Fleiß / hohen Begierden : mit  
 eusserlicher Zucht / Frewdigkeit / Dapf-  
 keit / Erbarung : dazu man etwan Ver-  
 chungen beybringen kann / nemlich / wie  
 vollkommener sich Christus im Garten  
 nem Vatter auffgeben / sweder Job /  
 Iud / Paulus / oder einiger Gerechter.

Beym sechsten: Welche? hat man in  
 göttlichen Engenschafften / vnd Tugenden  
 zu bedencken die größe / die Vortrefflich-  
 nach den vier Abmessungen. Oder wie  
 kommlich Christus dieser oder jener Eng-  
 innerliche vnd eusserliche Werck geübet /  
 im höchsten Grad / wie reyn / wie steiff /  
 beständig / wie klar er vns seine vnendliche  
 Weißheit / oder Allmacht / oder güte /  
 ein andere Engenschafft vns vor Augen  
 stellet hab. Wenn nun diese Weiß gehalten  
 wirdt / ist es genug bey einem vornemmen  
 Punct der Betrachtung zu verbleiben /  
 sollen alle zu diesem einen gerichtet werden.

Die andere Weiß ist / auß mehrn / vnd

gleichwol erwogenen Umständen / im sel-  
ben Punct / oft wirkliche Schlüsß machen  
gemäß Anmutungen des Willens zu er-  
wecken / oder zu erneuern / Exempel weiß:  
daß der erste Discurs gestellt werde nach di-  
sen dreien / Wer / was / wie? der ander auß den  
zweyen / was Frucht / vnd warumb? der dritte  
von den andern welche? oder durch Benfü-  
gung einer figurlichen Vorbedeutung / Pro-  
pheteyung / oder bequämer Parabel vnd  
Gleichnuß / oder auß Entscheidung glei-  
cher oder vngleicher Ding / ꝛc.

Die dritte Weiß. Auß allen Umständen /  
die in jedem Punct vorlauffen / mag man  
etwas erdichten / das zu Bewegung einer  
bequämer Anmutung / oder mehrer guten  
Begirten dienlich ist / sonderlich in den Ma-  
terien / die nit so gar fruchtbar / vnd wenige-  
re Umstände / darauß was nutzliches  
zu schliessen / vorkom-  
men.

